

Top60 Zug

Arbachstrasse 2
6340 Baar

Baar, 13. Juli 2010

Medienkonferenz 13. Juli 2010

TOP60 Zug Thema "Betreutes Wohnen für den Mittelstand"

Wer von Alterswohnungen spricht, denkt meist an staatliche und mit Subventionen gestützte Altersheime. Es gibt jedoch etablierte private Institutionen, welche durchaus in der Lage und bereit sind, altersgerechte Wohnungen mit einem individuell abrufbaren Betreuungsangebot zu erstellen und diese interessierten älteren Paaren und Einzelpersonen zu vermieten. Weil solche Wohnungen nicht verkauft sondern vermietet werden, kann die Situation, dass sie eines Tages von Erben bezogen und als Kapitalanlage zweckentfremdet genutzt werden, nicht entstehen.

Die Fraktion der FDP. Die Liberalen im Zuger Kantonsrat hat am 19. Mai 2009 eine Motion betreffend mehr Wohnraum für den Mittelstand in Zug - betreutes Wohnen auf dem Areal des ehemaligen Kantonsspitals eingereicht. Diese Motion zielt am konkreten Beispiel des Kantonsspitalareals in genau die von Top60 Zug angestrebte Richtung. Entstehen könnten etwa 80-100 solche Alterswohnungen sowie 50 "normale" für den Mittelstand bestimmte Mietwohnungen mit einem Begegnungszentrum. Das Modell kann jedoch auch auf andere Gebiete übertragen werden.

Die Eckpunkte eines solchen Modells sind folgende:

- Der Kanton stellt der betreibenden Institution Land im Baurecht auf 99 Jahre zu einem Zins, der sich beim Beispiel Kantonsspitalareal am allgemeinen Zins für erste Hypotheken auf einem Durchschnittskapital zwischen Ankaufspreis der Liegenschaft und dem ursprünglich im Projekt Belvedere vorgesehenen Verkaufspreis orientiert. Der Kanton muss so kein Land verkaufen, muss keine Investitionen tätigen, erhält eine vernünftige Rendite und erlaubt dem Wohnungsträger eine Vermietung zu angemessenen Konditionen.
- Der Wohnraum kann ausschliesslich gemietet werden.
- Bevorzugt werden Interessenten, welche ihren bestehenden Wohnraum im Kanton Zug verlassen und so Andern zur Verfügung stellen.

Top60 Zug bedauert ausserordentlich, dass diese Motion immer noch in der Schublade ruht und das Areal Diskussionsgegenstand für allerlei subventions- und investitionsträchtige Multi-Kulti-Nutzungen geworden ist.

Top60 Zug unterstützt den Fraktionsvorstoss uneingeschränkt und überlegt sich Schritte, damit das Vorhaben bis zum Jahr 2015 realisiert werden kann.